

17610/AB
Bundesministerium vom 21.05.2024 zu 18204/J (XXVII. GP)
bmj.gv.at
Justiz

Dr. ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.235.820

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)18204/J-NR/2024

Wien, am 21. Mai 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. März 2024 unter der Nr. **18204/J-NR/2024** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schändungen von Gedenkstätten in Österreich im Jahr 2023“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- 1. *Wegen wie vieler Schändungen von Gedenksteinen/Denkmalen/Mahnhöften für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocaust wurden im Jahr 2023 Ermittlungsverfahren eröffnet? (aufgelistet nach Denkmal, Monat des Vorfalls, Bundesland, Ermittlungszeitraum)*
- 2. *Wie viele Verfahren wegen vorgefallener Schändungen endeten mit einem (Teil)Schuldspruch im Jahr 2023? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Geschlecht)
 - a. Wie viele Verfahren wurden diversionell erledigt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Geschlecht)?
 - b. Wie viele Verfahren wurden ohne Urteil eingestellt (aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Geschlecht)?
 - c. Was sind die häufigsten drei Gründe für Einstellungen von Verfahren, die in den genannten Fällen geführt werden (nach Häufigkeit sortiert)?*

- *3. Wie viele der 2023 vorgefallenen Schändungen von Gedenksteinen/Denkmalern/Mahnorten für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocaust werden von Ihrem Ressort als „mit rechtsextremistischem Hintergrund“ entsprechend der Einstufung von Straftaten im Verfassungsschutzbericht kategorisiert?*
- *4. Gegen wie viele Beschuldigte wurde im Jahr 2023 wegen Schändungen von Gedenksteinen/ Denkmälern/ Mahnorten für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocausts in Österreich ermittelt? (aufgelistet nach Denkmal, Bundesland, Jahr, Ermittlungszeitraum, Geschlecht)*
- *5. In wie vielen der 2023 geführten Ermittlungen wegen Schändungen von Gedenksteinen/ Denkmälern/ Mahnorten für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocausts in Österreich konnte ein oder mehrere konkrete Verdächtige ermittelt werden?*

Wie bereits zur einschlägigen, gleichlautenden Voranfrage Nr. 14188/J-NR/2023 festgehalten, besteht für Strafverfahren im Zusammenhang mit der Schändung von Gedenkstätten/Denkmalern/Mahnorten keine automatisierte Auswertungsmöglichkeit in der Verfahrensautomation Justiz. Daher steht dem Bundesministerium für Justiz diesbezüglich kein Zahlenmaterial zur Verfügung. Eine händische Auswertung aller in Frage kommenden Einzelverfahren (UT, St, BAZ) nach dem VerbotsG und wegen §§ 125 ff StGB im gesamten Bundesgebiet ist mit vertretbarem Aufwand nicht zu bewerkstelligen, weshalb um Verständnis gebeten wird, dass davon abgesehen werden muss.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

